

# Mitteilungen

## Facharztprüfungen

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels Handchirurgie

Ort: Universitätsspital Bern, Inselspital, Kinderspital, U1, Kursraum 4

Datum: Mittwoch, 27. November 2013, 8.00–18.00 Uhr

Anmeldefrist: 15. August 2013 mit allen Unterlagen

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

### Schwerpunktprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Hepatologie zum Facharzttitel Gastroenterologie

Teil A (schriftlich-theoretische Prüfung) und Teil B (schriftliche Interpretation von Dokumenten bildgebender Verfahren):

Datum: 20. November 2013

Ort: Inselspital Bern, Saal Paradiso

Teil C (mündliche praktische Prüfung mit Falldiskussion):

Datum: 5. Dezember 2013

Ort: Abteilung für Gastroenterologie Kantonsspital Winterthur

Anmeldefrist: 31. August 2013

Die Anmeldung gilt mit der Einzahlung der Prüfungsgebühr.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

### Schwerpunktprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie zum Facharzttitel für Psychiatrie und Psychotherapie

1. Teil (schriftlich) und 2. Teil (mündlich)

Ort: Zürich

Datum: Samstag, 8. März 2014

Anmeldefrist: 8. November 2013 (schriftlich), 8. Februar 2014 (mündlich)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

## Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM

Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM hat am 25.4.2013 ein neues Mitglied in ihren Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

#### Präsident

Dr. med. Alexander Minzer

#### Vizepräsidentinnen

Dr. med. Esther Hindermann

Dr. med. Danièle Lefebvre

#### Kassierin

Dr. med. Isabelle Rittmeyer

#### Übrige Vorstandsmitglieder

Catherine Bronnimann

Dr. med. Dirk Büchter (neu)

Dr. med. Michael Deppeler

Dr. med. Steluta Staicov

PD Dr. med. Sibil Tschudin

## Onkonet

### Onkologen reichen Protest-Petition ein

Onkonet, ein Verein der niedergelassenen Onkologen, hat eine Petition an die Gesundheitsdirektorenkonferenz eingereicht. Über 2200 Angehörige des Gesundheitswesens, darunter 1700 Ärzte, protestieren damit gegen die Pläne des Fachorgans für Hochspezialisierte Medizin (HSM). Dieses will die Betreuung von Patienten mit seltenen Tumorerkrankungen an sieben Standorten zentralisieren. Die Onkologen drücken damit ihren Unmut darüber aus, dass das HSM Fachorgan Bereiche regelt, für die es gar nicht zuständig ist. Es handle sich, so die Onkologen, bei diesen Behandlungen und Therapien nicht um hochkomplexe Verfahren. Eine Zentralisierung sei unnötig und gar schädlich. Das Fachorgan HSM-Onkologie stösst mit seinen Plänen auf breiten Widerstand unter der Ärzteschaft. Es überschreite damit massiv seinen Auftrag, hochkomplexe Therapieverfahren seltener Erkrankungen im stationären Bereich zu koordinieren. Die wohnortnahe Behandlung und die freie Arzt- und Spitalwahl sei für viele Patienten mit onkologischen Erkrankungen gefährdet. Mit den Plänen des HSM Fachorgans werde massiv in die onkologische Versorgungsstruktur der Schweiz eingegriffen. Die Initianten der Petition setzen sich dafür ein, dass auch in Zukunft seltene Tumorerkrankungen regional behandelt werden. «Nur weil gewisse Tumore selten sind, heisst das noch lange nicht, dass sie auch komplex zu behandeln sind. Deshalb müssen sie nicht über HSM geregelt werden. Zumal Eingriffe von HSM in den ambulanten Bereich gemäss Reglement klar gesetzeswidrig sind», geben die Petitionäre zu bedenken. Das Fachorgan solle sich um die hochspezialisierten stationären Behandlungen kümmern. So will es auch das Gesetz. 2259 Angehörige des Gesundheitswesens aus der ganzen Schweiz, darunter 1701 Ärzte verschiedener Fachrichtungen, haben die Petition unterschrieben. Sie wurde an die Gesundheitsdirektorenkonferenz eingereicht.